

Jahresbericht der Petrischule.

Von Ostern 1859 bis Ostern 1860.

I. Lehrverfassung.

PRIMA.

Ordinarius: *Der Director.*

1. Religion. 2 St. w. — bis Neujahr d. J. I. und II. combinirt. — Nach Petri's Lehrbuch Fortsetzung von der Darstellung der Gemeinschaft mit Gott im Leben und von der endlichen Vollendung der Gemeinschaft mit Gott §. 281 — §. 302. — Geschichte der christlichen Kirche vom J. 1521 bis zum Anfange des 18. Jahrhunderts. — Das Evangelium des Lucas wurde gelesen und erklärt. — Prediger Schaper.
2. Deutsch. 3 St. w. — Die Literatur des 18. Jahrhunderts nach Pischon's Lehrbuch. — Vorzugsweise wurden die prosaischen Abhandlungen Schiller's, wie über das Erhabene, über naive und sentim. Dichtung u. a. gelesen. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.
3. Latein. 3 St. w. — Gelesen wurden im Sommers. in 2 St. Livius XXII., 1—25, im Winter Virgil. Aen. I. u. II. — Repetition der gesammten Grammatik in Verbindung mit Exercitien und Extemporalien in 1 St. — Dr. Pfeffer.
4. Französisch. 4 St. w. (früher 5 St.) — Gelesen wurden: L'Avare par Molière, Laharpe discours sur l'état des lettres en Europe; Britannicus par Racine. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik in französischer Sprache. Extemporalien, Exercitien nach deutschen Klassikern. Retroversionen. Aufsätze. — Bis Januar d. J. 1 St. Abriss der französischen Literatur - Geschichte, zugleich benützt als Uebung für die französische Conversation. — Dr. Cosack.
5. Englisch. Seit Neujahr d. J. 3 St. — Lectüre: The Clock on the Hearth von Ch. Dickens, die drei ersten Akte von Shakespeare's Richard III. Exercitien aus der Geschichte der Nordamerikanischen Freistaaten und Retroversionen. Extemporalien. Wiederholung der Grammatik und Erläuterung derselben durch Beispiele und Uebungsstücke. Einige Gedichte wurden gelernt und mehrere freie Aufsätze über geschichtliche Themata angefertigt. — Sprachlehrer Friedländer.
6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommers. Ebene Trigonometrie und analytische Geometrie der Kegelschuitte; höhere Zins- und Rentenrechnung; im Winters. Wiederholung der ebenen Trigonometrie, Theorie der Logarithmen und die Berechnung logarithmischer und trigonometrischer Reihen; trigonometrische Auflösung der Gleichungen des 2ten und 3ten Grades. — In jedem Semester Uebungen im praktischen Rechnen und Correctur geometrischer und trigonometrischer Ausarbeitungen. — Oberlehrer Troeger.
7. Physik. 3 St. w. — Statik und Dynamik der festen Körper. — Die Lehre vom Schwerpunkt. Pendel. Beweis der 3 Keplerschen Gesetze. Magnetismus, — Correctur physik. Aufgaben. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Im Sommers. Unorganische Chemie; von den Metalloiden, Säuren und Alkalien; im Winters. von den schweren Metallen und organische Chemie. — Oberlehrer Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Botanik; im Sommers. Anatomie der Pflanzen, Terminologie und Systemkunde; im Winters. Pflanzenbeschreibung nach Linné's System, mit Berücksichtigung der natürlichen Familien. — Oberlehrer Menge.

10. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — In 2 Stunden neuere Geschichte bis 1815, in 1 St. Wiederholung der alten Geschichte und des Mittelalters. Alle 14 Tage eine geographische Repetition. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. Zeichnen. 2 St., seit Neujahr 3 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und nach der Natur. — Zeichenlehrer Grentzenberg. — Seit Neujahr 1 St. descriptive Geometrie. — Der Director.

12. Singen. 2 St. w. — Im Sommers. vierstimmige Lieder nach Erk und Greef; im Winters. Chöre aus den Jahreszeiten und der Schöpfung von Haydn. — Lehrer Schultz.

SECUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer Troeger.

1. Religion. 2 St. w. — Die Kl. war bis Neujahr d. J. mit I. comb. — Seit Neujahr wurde die Bergpredigt erklärt und gelernt, die Lehre von den Sacramenten und die Augsburgische Confession durchgenommen. — Prediger Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 1 Stunde Einübung einer liter. Geschichtstabelle, in 1 St. Grammatik, in 1 St. Declamation. Deutsche Aufsätze und Extemporalien. — Der Director.

3. Latein. 4 St. w. seit Neujahr. — In 2 St. gründliche Repetition der Casuslehre, die Lehre über die Tempora und Modi nach Zumpt gelernt, in 2 St. gelesen: Caesar d. b. G. V., 40 — VI, 38. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden: Blanche et Isabelle par Legouvé; Le Curé de Saint-Lyphar par Walsh; L'Apprenti par Souvestre und mehrere poetische Abschnitte aus Plütz Chrestomathie. Syntax nach Plütz II, Cursus, Abschnitt 6—9. Die Regeln wurden in französischer Sprache eingeübt. — Lessing's Fabeln als Stoff zu Exercitien. — Dr. Cosack.

5. Englisch. Seit Neujahr 3 St. w. — Die ganze Grammatik wurde noch einmal genau wiederholt und die in dem Lehrbuche gegebenen Uebungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt. Aus dem 2. Th. des Lehrbuches wurde übersetzt von pag. 73—77, 113—130, 177—184. Als Exercitien wurden die dritte und vierte Periode der Literaturgeschichte Englands übersetzt und später mündlich wiederholt. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt, mehrere Stunden ausschliesslich zu Dictaten und besonders zum Lesen benutzt. — Sprachlehrer Friedländer.

6. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommers. Wiederholung der Quadrat- und Kubik-Wurzeln; Gleichungen des zweiten Grades und Kettenbrüche. Im Winters. Arithmetische und geometrische Proportionen und Reihen. Combinationslehre. Der binomische Lehrsatz mit ganzen positiven und gebrochenen Exponenten. In 2 St. (seit Januar 1860 in 1 St.) practisches Rechnen mit Berücksichtigung der wichtigsten Maass-, Münz- und Gewichts-Systeme. In 2 St. Geometrie nach Legendre. Gleichheit des Flächeninhalts und Aehnlichkeit der Figuren. Regelmässige Polygone und Berechnung des Kreises. — Uebungen im Lösen geometrischer Aufgaben. — Oberlehrer Troeger.

7. Physik. 2 St. w. — Optik nach Koppe's Lehrbuch. — Der Director.
8. Chemie. 2 St. w. — Im Sommers. Metalloide und ihre Verbindungen; im Winters. Säuren, mit Zugrundelegung von Wöhler's Grundriss der Chemie. — Oberlehrer Menge.
9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Zoologie, im Sommers. Wirbelthiere; im Winters. Wirbellose Thiere. — Oberlehrer Menge.
10. Geschichte. 2 St. w. — Das Mittelalter mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte, Wiederholung der vaterländischen Geschichte und Auswendiglernen der Tabellen. — Oberlehrer Boeszoermy.
11. Geographie. 1 St. w. — Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Welttheile. — Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermy.
12. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen aus freier Hand. — Zeichenlehrer Grentzenberg.
13. Singen. 2 St. w. — Wie in I. — Lehrer Schultz.

TERTIA.

Ordinarius: Dr. Cosack.

1. Religion. 2 St. w. — Erklärung des zweiten Hauptstückes des Lutherischen Katechismus; dazu wurden Bibelsprüche und Lieder gelernt. Einleitung in die Schriften des neuen Testaments nach Petri's Lehrbuch §. 50—79 und Wiederholung der §§. 30—49. — Ausgewählte Psalmen wurden erklärt, die Episteln des Kirchenjahrs erklärt und gelernt. — Prediger Schaper.
2. Deutsch. 3 St. w. — In 2 St. deutsche Aufsätze und Uebungen im Entwerfen von Dispositionen. In 1 St. Declamation, daneben Anfangsgründe der Metrik und Inhaltsangaben der grösseren deutschen Epen. — Dr. Cosack.
3. Latein. Zuletzt 5 St. w. — In 2 (zuletzt 3) St. Lectüre. Cornel. Nep. Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Hamilcar, Hannibal, Pelopidas. In 2 St. Grammatik. Repetition der Formenlehre; Einübung der Syntax (Zumpt, Cap. 70—71.) mündlich und schriftlich in vielen Beispielen. Exercitia. — Dr. Cosack.
4. Französisch. 4 St. w. — In 2 Stunden Lectüre. Lectures choisies. Plötz Abschnitte von Ségur, Buffon, Volney, Fénelon, Chateaubriand, Madame de Staël, Marmontel, Le Sage, Salvandy, Florian, Dumas. In 2 St. Grammatik nach Plötz, II. Cours, Abschnitt 1—5. — Exercitien. — Orthographische und Memorir-Uebungen — Systematisches Lernen von Vocabeln und Phrasen. — Anfänge in Sprechübungen. — Dr. Cosack.
5. Englisch. Seit Neujahr 4 St. w. Aussprache und Leseübungen wurden genau durchgenommen; von der Grammatik wurde der Artikel, das Hauptwort, das Verbum und das Adjectivum nebst den dazu gehörigen Uebungsstücken übersetzt und wiederholt. Aus des Lehrers Grammatik wurde the Story of Macbeth und the Tour through London gelesen. Einige Gedichte gelernt — Sprachlehrer Friedländer.
6. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommers. 2 St. Buchstabenrechnung, Potenzen, Decimalbrüche, Quadrat- und Cubikwurzeln. Im Winters. Wiederholung der Buchstabenrechnung, Gleichungen des ersten Grades mit Einer und mit mehreren unbekanntem Grössen. Diophantische Aufgaben. In 2 St. praktisches Rechnen und Uebungen im Kopfrechnen. In 2 St. Geometrie nach Legendre. Die Sätze vom Kreise bis zur Führung der Tangenten. Berührungs-Aufgaben. — Oberlehrer Träger.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Mineralogie mit Benutzung der Mineraliensammlung der Schule. — Oberlehrer Menge.

8. Geschichte. 2 St. w. — In 1 St. Erklärung der Geschichtstabellen, welche auswendig gelernt wurden. In 1 St. vaterländische Geschichte. — Oberlehrer Boeszoermy.

9. Geographie. 2 St. w. — Physische Geographie der Alpen, der europäischen Mittelgebirge und Ebenen. Politische Geographie Deutschlands. — Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermy.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Planimetrisches Zeichnen. — Zeichenlehrer Grentzenberg.

11. Gesang. 2 St. w. — Wie in II. — Lehrer Schultz.

QUARTA.

Ordinarius: Seit Neujahr Oberlehrer Boeszoermy, früher Oberlehrer Menge.

1. Religion. 2 St. w. — Erklärung des ersten Hauptstücks des Lutherischen Katechismus; dazu wurden Bibelsprüche und Lieder gelernt. — Einleitung in die Schriften des alten Testaments nach Petri's Lehrbuch §. 30—49. Die Evangelien des Kirchenjahres wurden erklärt und gelernt. — Prediger Schaper.

2. Deutsch. 4 St. w. bis Weihnachten, 3 St. von Neujahr bis Ostern. — Lautlehre, Flexionslehre und Lehre vom einfachen Satze. Vortrag erlernter Gedichte und Uebung im Nacherzählen vorgelesener Stücke aus Schwab's Sagen des Alterthums. Deutsche Aufsätze vom Lehrer corrigirt und von dem Schüler wieder abgeschrieben. — Oberlehrer Menge.

3. Lateinisch. 6 St. w. — In 3 Stunden Lectüre des Lesebuches von Ellendt. In 3 St. Grammatik in Exercitien über die Constructionen des Acc. c. Inf., Abl. abs. und anderer syntaktischer Regeln. In 1 St. Wiederholung des elementaren Theiles der Grammatik. — Oberlehrer Boeszoermy.

4. Französisch. 5 St. w. — In 2 St. Lectüre des Lesebuches von Gedike. In 2 St. Wiederholung der regelmässigen Conjugationen. Einübung der unregelmässigen Verba und der Regeln über die Stellung der Pronoms verbunden mit Exercitien aus Plötz. — Oberlehrer Boeszoermy, seit Neujahr Dr. Pfeffer.

5. Geographie. 2 St. w. — Physische und politische Geographie Europas mit Ausnahme der Mittelgebirge und Ebenen. Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermy.

6. Geschichte. 2 St. w. — Alte Geschichte und Erklärung der Tabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommers. Beschreibung einheimischer Pflanzen und ihre Anordnung in natürliche Familien; im Winters. Lehre von den Wirbelthieren. — Oberlehrer Menge.

8. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommer- und Winters. 4 St. w. Rechnen. Sätze aus der Zahlenlehre. Primzahlen und zusammengesetzte Zahlen; von den Theilern und Vielfachen der Zahlen. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri. Gesellschaftsrechnung. Uebungen im Kopf- und Tafelrechnen. In 2 St. w. Geometrie nach Legendre; von der Congruenz der Dreiecke und Parallelogramen. — Oberlehrer Troeger.

9. Schreiben. 2 St. w. — Stellen aus den deutschen Klassikern wurden als Inhalt der Schreibübungen angewendet. — Lehrer Schultz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern und geometrisches Zeichnen nach Busch's Leitfaden. — Lehrer Grüning.

11. Gesang. 2 St. w. — Zwei- und dreistimmige Lieder nach Erk und Greef. — Choräle nach Kniewel. Uebungen an rhythmischen und melodischen Beispielen. Die gewöhnlichen Dur- und Molltonarten; Erklärung der dynamischen Zeichen. — Lehrer Schultz.

QUINTA. Coet. A.

Ordinarius: Dr. Pfeffer.

1. Religion. Früher 2 St. seit Neujahr 3 St. w. — Biblische Geschichte nach Kohlrausch. Im A. T. von Samuel bis zu den Maccabäern. Im N. T. vom Anfange bis zum Tode Johannis des Täufers. Daneben die Evangelien des Kirchenjahres gelesen und erläutert, verbunden mit der nothwendigen Kenntniss des gelobten Landes, das Verzeichniss der Bücher des A. u. N. Test. gelernt. Im Katechismus die 3 ersten Hauptstücke wiederholt, das 4te und 5te gelernt. Lieder wurden besonders zu den Festtagen gelernt. — Dr. Rindfleisch.

2. Deutsch. 4 St. w. — Kenntniss der Redetheile, Uebung im Decliniren, Conjugiren, im Gebrauche der Präpositionen und in der Rechtschreibung. Erlernung und Vortrag diktirter Gedichte und Nacherzählung vorgelesener Märchen von Grimm. — Bis Weihnachten Oberlehrer Menge, von Neujahr an Lehrer Gerlach.

3. Lateinisch. Seit Neujahr 6 St. w. — Repetition des in Sexta Gelernten. Die Deponentia, die unregelmässigen Verba, v. anomala u. defectiva wurden gelernt und geübt. Aus Ellendt's Lesebuch wurden ausgewählte Stücke des 1. und 2. Abschnitts schriftlich übersetzt. Vocabeln aus Bonnell's Vocabularium gelernt. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 5 St. w. — Aus dem Elementarbucho von Plütz sind die Lectionen 1—55 gelesen und grösstentheils schriftlich übersetzt. Aus dem kleineren Vocabelbuch desselben Verfassers sind die ersten 30 Lectionen gelernt, die regelmässigen Conjugationen sorgfältig geübt. — Dr. Pfeffer.

5. Geographie. 2 St. w. — Seit Neujahr Oro- und Hydrographie von Europa nach dem zweiten Cursus von Voigt. — Oberlehrer Boeszoermy.

6. Geschichte. 1 St. w. — Seit Neujahr Erklärung der ersten Tabelle von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Allgemeine Naturgeschichte der 3 Reiche. — Oberlehrer Menge.

8. Rechnen. 4 St. w. — Die 4 Species mit gebrochenen Zahlen. Resolution und Reduction benannter Brüche. Einfache Regula de tri. Kopfrechnen. — Lehrer Schultz.

9. Schreiben. 2 St. w. — Uebungen nach freier Vorschrift an der Wandtafel von der Hand des Lehrers. — Lehrer Schultz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern und geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Dr. Busch.

11. Gesang. 1 St. w. — combinirt mit V. b. Ein- und zweistimmige Lieder nach Erk und Greef und aus eigener Sammlung. — Choräle nach Kniewel. — Uebungen in einfachen rhythmischen und melodischen Beispielen. — Lehrer Schultz.

QUINTA. Coet. B.**Ordinarius: Dr. Rindfleisch.**

1. Religion. 2 St. seit Neujahr 3 St. w. — Wie in V. a. — Dr. Rindfleisch.
2. Deutsch. 4 St. w. — Wie in V. a.
3. Lateinisch. Seit Neujahr 6 St. w. — 3 St. Grammatik, Wiederholung und festere Einprägung des ganzen Cursus der Sexta. Gelernt wurden die unregelmässigen Verba der 4 Conjugationen und der Deponentia, die Verba anomala und defectiva. 3 St. Lectüre: Ellendt's Lesebuch Abschnitt III. St. 20—37 und 42—50. — Dr. Rindfleisch.
4. Französisch. 5 St. w. — In Plötz Lesebuch der franz. Sprache wurde Cursus I. bis zum 4. Abschnitt mündlich und schriftlich übersetzt. Ausserdem wurden die 4 regelmässigen Conjugationen gelernt. In Plötz kl. Vocabelbuch St. 1—22 gelernt. — Dr. Rindfleisch.
5. Geographie. 2 St. w. — Der 2. Cursus des Leitfadens von Voigt wurde durchgenommen. — Lehrer Schultz.
6. Geschichte. 1 St. w. — Die erste Geschichts-Tabelle von Hirsch wurde erklärt und gelernt. — Lehrer Schultz.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Beschreibung einiger vorgezeigter Mineralien; die unterscheidenden Merkmale der Klassen der Wirbelthiere. — Oberlehrer Menge.
8. Rechnen. 4 St. w. — Wie in V. a. — Lehrer Gerlach.
9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in V. a. — Lehrer Gerlach.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern und geometrisches Zeichnen nach Busch's Leitfaden. — Lehrer Gerlach.
11. Gesang. 2 St. w. — Combinirt mit V. a. — Lehrer Schultz.

SEXTA.**Ordinarius: Lehrer Schultz.**

1. Religion. 3 St. w. — Biblische Geschichte nach Kohlrausch: Von der Schöpfung der Welt bis zu den Königen, verbunden mit der nothwendigsten Kenntniss des gelobten Landes. — Wiederholung des ersten Hauptstücks im Katechismus, das zweite und dritte wurde gelernt. Lieder wurden besonders zu den Festen gelernt. — Die Evangelien des Kirchenjahres wurden gelesen, erklärt und von den Schülern wieder erzählt. — Lehrer Schultz.
2. Deutsch. 4 St. w. — 2 St. Grammatik. Die Redetheile, Declination, Conjugation, Bildung von Sätzen, Analyse einiger deutscher Stücke aus Wetzel. In den Aufsätzen wurde eine Fabel oder der Inhalt eines gelernten Gedichts erzählt. — 1 St. Lesen, 1 St. Declamiren. — Seit Neujahr Lehrer Gerlach.
3. Lateinisch. 8 St. w. — 4 St. Grammatik. Die 5 Declinationen mit den Declinationsregeln, die Genusregeln, die Comparation der Adjectiva, die Pronomina, die Numeralia, die Präpositionen, das Verbum sum und die 4 regelmässigen Conjugationen. 2 St. Uebersetzen aus Ellendt's Lesebuch St. 1—20. 1 St. Einübung von Vocabeln. 1 St. Wiederholung. — Dr. Rindfleisch.

4. Geographie. 2 St. w. — Erster Cursus nach dem Leitfaden von Voigt. — Lehrer Schultz.
5. Geschichte. 1 St. w. — Trojanischer Krieg, Irrfahrten des Odysseus, Argonautenzug, Hercules, Theseus nach Grube's Charakterbildern. — Lehrer Schultz.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. (seit Neujahr). — Einige Mineralien wurden vorgezeigt und beschrieben. — Oberlehrer Menge.
7. Rechnen. 5 St. w. — Wiederholung der 4 Species mit unbenannten Zahlen. Die 4 Species mit ganzen benannten Zahlen wurden gelehrt, die Einleitung zu den Brüchen gegeben in steter Verbindung mit dem Kopfrechnen. — Lehrer Schultz.
8. Schreiben. 3 St. w. — Uebungen nach freier Vorschrift an der Wandtafel von der Hand des Lehrers. — Lehrer Schultz.
9. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern und geometrisches Zeichnen. — Lehrer Gerlach.
10. Gesang. 2 St. w. — Einstimmige Lieder nach Erk und Greef. 1. Th. Benutzung einer eigenen Sammlung. Choräle nach Kniewel. — Die Elemente zur Theorie der Musik. — Lehrer Schultz.

Elementar-Klasse.

Ordinarius: Lehrer Grüning.

1. Religion. 2 St. w. — Biblische Geschichte des A. Testam. nach Kohlrausch mit Auswahl. Von der Schöpfung bis Moses, des N. Testam. von der Geburt Johannis des Täufers bis zur Kreuzigung des Herrn. Die Evangelien gelesen und wieder erzählt. Lieder zu den Festen gelernt. Im Katechismus das erste Hauptstück. — Dr. Rindfleisch, seit Neujahr Lehrer Schultz.
2. Deutsch. 7 St. w. — In 5 St. orthographische Uebungen. Der einfache Satz, die Begriffswörter. Wöchentlich wurde ein Gedicht abgeschrieben und gelernt. — Lehrer Grüning.
3. Lesen. 6 St. w. — Benutzt wurden der Kinderschatz von Schultze und Steinmann, 1. Th. und das Lesebuch von Borkenhagen. — Lehrer Grüning.
4. Geographie. 2 St. w. — Allgemeine Vorkenntnisse auf den Wohnort bezogen. Europa mit seinen Grenzen, Ländern, Meeren, Hauptflüssen und Hauptstädten. — Lehrer Grüning.
5. Rechnen. 6 St. w. — Zerlegung der Zahlen von 1—100. Uebungen im Numeriren. Die 4 Species in unbenannten Zahlen im Kopf und auf der Tafel geübt. Tägliche häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.
6. Schreiben. 6 St. w. — Uebungen nach Vorschriften an der Wandtafel von der Hand des Lehrers. — Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.
7. Zeichnen. 1 St. w. — Uebungen nach leichten Vorlegeblättern. — Lehrer Grüning.

An dem allgemeinen Unterricht im Turnen im Sommer 1859 nahmen 348 von unseren Schülern Theil. Das Turnfest wurde am 13ten Juli im Jäschkenthale gefeiert.

II. Statistische Nachrichten.

Ostern 1859 besuchten die Petrischule 467, gegenwärtig 497 Schüler. Davon sind 11 in I., 41 in II., 64 in III., 89 in IV., 61 in V. a., 61 in V. b., 94 in VI., 76 in der Elementarklasse.

Am 3. März d. J. erfolgte die mündliche Prüfung unserer Abiturienten im Beisein des Königl. Provinzial-Schulraths Hrn. Dr. Schrader und des Hrn. Stadtrath Dodenhoff als städtischen Commissarius. Alle erhielten das Zeugniß der Reife:

1. Alexander Oskar Gerike aus Danzig, 17 Jahr alt, evangel. ref. Conf., mit dem Prädikat: Gut bestanden. (Ihm wurde die mündliche Prüfung erlassen.)
2. Georg Eduard Jungfer aus Danzig, 18 J. alt, evang. Conf., mit dem Prädikat: Gut bestanden.
3. Conrad Martin Richard Strehlke aus Danzig, 17 1/2 Jahr alt, evangel. Conf., mit dem Prädikat: Genügend bestanden.
4. Hermann Zielcke a. Elbing, 21 J. alt, evang. Conf., mit dem Prädikat: Genügend bestanden.

Der erste wird sich dem Bureaudienste, der zweite dem Baufache, der dritte dem Militärdienste, der vierte dem Steuerfache widmen.

III. Chronik.

Nach Ostern v. J. wurde wegen zu grosser Frequenz die 5te Klasse in 2 Coetus V. a. u. V. b. getheilt. Einen Theil der Unterrichtsstunden in der neuen Klasse V. b. übernahm Herr Dr. Rindfleisch, die übrigen versahen nach einander: von Ostern bis Mitte Novbr. der Elementarlehrer Winkler, von da bis zum Schlusse des Jahres Herr Candidat Voigt, von Neujahr bis Ostern d. J. Herr Elementarlehrer Gerlach.

Zu Ostern d. J. tritt Herr Friedlaender aus seinem bisherigen Verhältniss zur Petrischule, die seine Verdienste um den Unterricht im Englischen immer zu schätzen wissen wird. Im nächsten Halbjahr übernimmt der durch sehr günstige Zeugnisse empfohlene Lehrer Herr v. Bach aus Berlin den Unterricht in der englischen Sprache.

Der Geburtstag Se. Majestät des Königs wurde am 15. October v. J. durch ein von dem Herrn Prediger Schaper gesprochenes Gebet und einen von den Schülern gesungenen Choral gefeiert.

Eine nähere Auseinandersetzung erfordert die gegenwärtige Stellung der Petrischule unter den Realschulen. In dem hohen Erlass des Herrn Ministers der geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 15. Oct. 1859 waren die Gründe angegeben, weshalb die Petrischule nicht in die erste Ordnung der Realschulen aufgenommen wäre. „Die übergrosse Frequenz in den unteren und mittleren Klassen, welche die wissenschaftliche Ausbildung störe, der Mangel an einem definitiv angestellten Lehrer der englischen Sprache, die übergrosse Anzahl der den Lehrern aufgelegten Unterrichtsstunden, verhinderten für jetzt zum Bedauern des Herrn Ministers die Auszeichnung der Schule durch Aufnahme in die erste Ordnung der Realschulen“. Die so oft von der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Königsberg und von den hohen Schulbehörden über unsere Schule ausgesprochenen günstigen Urtheile begründeten in mir die Ansicht, dass — woran mir und meinen Collegen Alles gelegen sein musste, — eben nur jene äusseren Umstände, nicht Zweifel an den wissenschaftlichen Leistungen der Schule bei der Ausschliessung maassgebend gewesen wären. Um hierüber nähere Auskunft zu erlangen, reiste ich am 22. October v. J. nach Berlin und suchte eine Audienz bei dem Herrn Cultusminister nach. Dort wurde meine Ansicht zur Gewissheit;

ich erhielt den Bescheid, dass die Petrischule die Aussicht auf Erhebung in die erste Ordnung der Realschulen in kürzester Zeit habe, sobald die gerügten Mängel beseitigt wären. Von grösster Bedeutung für diese Angelegenheit war eine Vorstellung der hiesigen Königlichen Regierung bei dem Herrn Cultusminister. In einem Rescript vom 30ten Novbr. erklärte sich der Herr Minister bereit, die Petrischule ohne Revision in die erste Ordnung der Realschulen aufzunehmen, sobald die feste Anstellung eines Lehrers der englischen Sprache gesichert wäre; die Lehrergehälter ihrer bisherigen Höhe gemäss fixirt würden; und der Director der Petrischule Mitglied der Schul-Deputation oder Mitglied eines besonderen für die Petrischule eingerichteten Curatoriums würde. Der Inhalt des erwähnten Rescripts wurde mir am 3. December bekannt, also gerade 8 Tage vor der am 10. December erfolgten Abreise der Deputation, welche die städtischen Behörden in der Realschul-Angelegenheit nach Berlin sandten. In Bezug auf die weitere Entwicklung derselben heisst es in dem Erlass des Herrn Ministers an das Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Königsberg vom 17. December 1859 unter Anderem: „Die Petrischule wird vielmehr ohne vorgängige Revision in die erste Ordnung der Realschulen aufgenommen werden können, sobald der Magistrat sich verbindlich macht, die im Betreff derselben in der Verfügung an die Königliche Regierung zu Danzig vom 30. November namhaft gemachten Desiderate in angemessener Frist zu erledigen.“

Nachdem die städtischen Behörden kein Opfer gescheut hatten, um diese die Ehre des Danziger Schulwesens so nahe angehende Angelegenheit zum glücklichen Ziele zu führen, wofür unsere Anstalt durch die That zu danken sich bemühen wird, ist die Aufnahme der Petrischule in die erste Ordnung der Realschulen darauf am 9. Februar d. J. ohne voran gegangene Revision erfolgt, wie aus den gleichzeitigen Rescripten des Königlichen Provinzial-Schul-Collegii und der hiesigen Königlichen Regierung vom 18. Februar hervorgeht. Ich kann nicht umhin, hier einen Theil des Rescripts der Königlichen Regierung mitzutheilen, deren Schutz und Wohlwollen die Petrischule so viele Jahre hindurch genossen hat. „Es gereicht uns zur Freude, Euer Wohlgeboren eröffnen zu können, dass laut Rescripts des Herrn Ministers der geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 9. d. M. die St. Petrischule hieselbst in die erste Ordnung der Realschulen aufgenommen worden und damit zum Ressort des Königl. Provinzial-Schul-Collegii zu Königsberg übergeht.“ — „Schliesslich wünschen wir der St. Petrischule, welche, wie das von uns nicht nur, sondern auch von dem betreffenden Königl. Ministerio stets und gern anerkannt worden, — sich bisher erfreulich entwickelt hat, auch fernerhin Gottes Segen und fröhliche Zeiten gedeihlicher Aussaat und Erndte; — unsere wohlwollendste Theilnahme soll ihr, wenn sie auch nicht mehr unseres Ressorts ist, auch für die Zukunft nicht fehlen.“

Voll tiefen Dankgefühls sieht die Petrischule auf ein solches Verhältniss zurück, das ihr noch besonders werth wurde durch die Freundlichkeit und den warmen und thätigen Antheil, welchen Herr Regierungs- und Schulrath Dr. Wantrup für ihre Bestrebungen und Erfolge an den Tag gelegt hat.

Nachträglich bemerke ich noch, dass das Schillerfest am 10. November v. J. in der Petrischule durch ein vom Director gesprochenes Gebet, durch die Festrede des Herrn Dr. Cosack „über Schiller's Leben“, durch den Vortrag Schillerscher Gedichte und den Vortrag von Compositionen Schillerscher Lieder gefeiert wurde.

IV. Lehrapparat.

I. **Chemische, physikalische und naturhistorische Sammlung.** Es wurden angekauft: Antimonglanz mit Antimonocker von Nertschinsk in Sibirien, Meteoreisen mit Olivin von Krasnojarsk am Jenisei, (von der Pallas'schen Masse herrührend), Wismut mit Wismutglanz und Ocker von Schneeberg, Rutil im Bergkrystall

vom St. Gotthard, Bergkrystall mit Epidot vom St. Gotthard, (angeschliffen) Anthracit von Pembroke, Gletscherschliff vom Grimsel, Bouteillenstein aus Böhmen. Geschenkt wurden: 1. von Herrn Director Dr. Schmidt aus Elbing: 2 kleine Doppelspathe, 1 Stück Quarz mit Flussspathabdrücken, 1 Stück mit Bleiglanzkrystallen und Spatheisenstein, Bleiglanzkrystalle mit Thonschiefer, ein Stück Magnetkies, Kupferkies, Erdkobalt, Flussspath, Topfstein, Turmalin, Granat. 2., von Herrn Premier-Lieutenant v. Malzahn, einem ehemaligen Schüler der Petrischule, 48 Stück grösstentheils angeschliffene Marmorarten aus der Umgegend von Jschl in Kasten von Nussbaumholz. 3., von Ungenannten: Graphit von Borrowdale in Cornwallis, Gold im Quarz aus Sibirien, ein Bergkrystall, ein Rauchtupas, Quarz vom Sudack in der Krimm, Luchssaphir aus Kamtschatka, Magnet-eisensand von Putzig, einige Bernsteinstücke.

Für diese Geschenke sagen wir den freundlichen Gebern unseren besten Dank.

Der im vorigen Programm erwähnte 42zöllige Tubus mit Rohrstativ, parallactisch und zugleich horizontal montirt mit gusseisernem Dreifuss, 9 Ocularen, worunter 2 achromatische, ungefähr im Werthe von 190 Thlr., aus der optischen Werkstätte des Herrn Ministerialrath von Steinheil in München, langte Ostern 1859 hier an. Eine Beschreibung desselben nebst Zeichnung, die ich der Freundschaft des Herrn v. Steinheil verdanke, kann aus Mangel an Raum in diesem Programm nicht mitgetheilt werden. Für die Einrichtung eines kleinen Observatoriums auf dem Thurme der Petrischule, wodurch erst die rechte Benutzung des vortrefflichen Instrumentes möglich wird, sind mir von ungenannten Freunden der Anstalt 60 Thlr. eingehändigt worden; die zweckmässigste Einrichtung mit einer Drehkuppel würde leicht die dreifache Summe kosten. — Für den physikalischen Apparat wurden ausserdem angeschafft: Zwei Galvanometer, ein Stereoskop mit Pariser Bildern, ein Fortinsches Barometer von J. G. Greiner in Berlin.

II. Bibliothek. Es wurden angeschafft: Die Fortsetzungen von Grimm's deutschem Wörterbuche, vom Archiv für das Studium der neueren Sprachen, von Petermann's geographischen Mittheilungen, von Stiehl's Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen, vom Literarischen Centralblatt, von den Preussischen Provinzialblättern, von Neumann's Zeitschrift für Erdkunde, von Poggenorff's und Liebig's chemischem Wörterbuche; d. Dictionnaire historique de la langue française publié par l'Académie française. Tome I.

An Geschenken erhielt die Anstalt durch die Gnade des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten den 5. Band von Dr. Förster's Denkmalen deutscher Baukunst, das 2. Heft von v. Quast's Denkmalen der Baukunst in Preussen. Zur Ausschmückung der Aula unserer Schule schenkte Herr Commerzienrath Pannenberg ein treffliches Portrait B. Franklin's, Oelgemälde in Goldrahmen, die hiesige Sauniersche Buchhandlung durch H. Strehlke ein schönes Exemplar der Schillersehen Gedichte für einen fleissigen Schüler der Anstalt. Für diese werthvollen Geschenke sage ich im Namen der Schule den innigsten Dank.

V. Verordnungen und Rescripte der hohen Schulbehörde.

Zu den schon oben unter Nr. III erwähnten Rescripten kommen noch folgende hinzu:

I. Die hiesige Königl. Regierung übersendet unterm 29. August v. J. im Auftrage des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Preussen ein Exemplar des Programms über die von dem Professor Dr. Hirsch, Director Dr. Töppen und dem Dr. E. Strehlke veranstaltete Ausgabe der preussischen Chroniken.

2. Die hiesige Königl. Regierung bestimmt auf Requisition des Königl. Provinzial-Schul-Collegii, dass von der Petrischule Ein Programm mehr als bisher einzusenden sei.

3. Aufforderung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 13. Febr. 1860 im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, den 19. April d. J. als den 300jährigen Todestag Philipp Melanchthons durch eine Schulfeier zu begehen.

4. Die hiesige Königl. Regierung theilt unterm 17. Febr. 1860 eine Bestimmung des Königl. Provinzial-Schul-Collegii vom 20. Decbr. 1859 mit, wonach die jährliche Gesamtdauer der Ferien in den Gymnasien und Realschulen von $9\frac{1}{2}$ auf 10 Wochen erweitert worden ist.

VI. Nachricht über den neuen Lehrkursus.

Am Dienstag den 3. April ist Censur und Versetzung. Die mit diesem Tage beginnenden Osterferien dauern bis zum 17. April, wo der neue Cursus beginnt. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich im Schullocal bereit am 12., 13. und 14. April jeden Vormittag von 9—12 Uhr.

F. Strehlke.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 2. April 1860.

Vormittag von 8½ Uhr an.

Choral und Gebet.

- | | |
|-----------------|--|
| QUARTA. | 1. Religion. Prediger Schaper. |
| | 2. Geschichte und Geographie. Oberlehrer Boeszoermeny. |
| TERTIA. | 1. Französisch. Dr. Cosack. |
| | 2. Naturgeschichte. Oberlehrer Menge. |
| SECUNDA. | 1. Englisch. Sprachlehrer Friedlaender. |
| | 2. Mathematik. Oberlehrer Troeger. |
| PRIMA. | 1. Französisch. Dr. Cosack. |
| | 2. Physik. Der Director. |

Entlassung der Abiturienten.

Choral.

Nachmittag von 2½ Uhr an.

- | | |
|--------------------------|---------------------------------|
| QUINTA A. | 1. Französisch. Dr. Pfeffer. |
| | 2.) Religion. Dr. Rindfleisch. |
| QUINTA B. | 1.) |
| | 2. Rechnen. Lehrer Gerlach. |
| SEXTA. | 1. Lateinisch. Dr. Rindfleisch. |
| | 2. Geographie. Lehrer Schultz. |
| Elementar-Classe. | 1. Lesen. Lehrer Grüning. |
| | 2. Rechnen. Lehrer Grüning. |

Chor mit Solo aus Haydn's Schöpfung: „Vollendet ist das grosse Werk.“

vom St. Gotthard, Bergkrystall
Gletscherschliff vom Grimsel, Bo
aus Elbing: 2 kleine Doppelspa
und Spatheisenstein, Bleiglanzkr
Topfstein, Turmalin, Granat,
Petrischule, 48 Stück grösstent
Nussbaumholz. 3., von Ungen
ein Bergkrystall, ein Rauchtrop
eisensand von Putzig, einige I

Für diese Geschenke

Der im vorigen Prog
horizontal montirt mit gusseis
von 190 Thlr., aus der optis
Ostern 1859 hier an. Eine B
v. Steinheil verdanke, kann a
Einrichtung eines kleinen Obse
des vortrefflichen Instrumente
eingehändig worden; die zw
Summe kosten. — Für den
ein Stereoskop mit Pariser Bi

II. Bibliothek. Es wur
vom Archiv für das Studium
Stiehl's Centralblatt für die
von den Preussischen Provin
Liebig's chemischem Wörterb
française. Tome I.

An Geschenken erh
richts- und Medicinal-Angele
2. Heft von v. Quast's Den
Schule schenkte Herr Comm
Goldrahmen, die hiesige Sau
Gedichte für einen fleissig
der Schule den innigsten Da

V. Ver

Zu den schon oben ur

I. Die hiesige K
Oberpräsidenten der Provinz
Director Dr. Töppen und c

(geschliffen) Anthracit von Pembroke,
en: 1. von Herrn Director Dr. Schmidt
cken, 1 Stück mit Bleiglanzkrystallen
es, Kupferkies, Erdkobalt, Flussspath,
zahn, einem ehemaligen Schüler der
Umgegend von Jschl in Kasten von
enwallis, Gold im Quarz aus Sibirien,
achssaphir aus Kamtschatka, Magnet-

eren besten Dank.

ohrstativ, parallactisch und zugleich
achromatische, ungefähr im Werthe
th von Steinheil in München, langte
die ich der Freundschaft des Herrn
n nicht mitgetheilt werden. Für die
ile, wodurch erst die rechte Benutzung
annten Freunden der Anstalt 60 Thlr.
ehkuppel würde leicht die dreifache
em angeschafft: Zwei Galvanometer,
G. Greiner in Berlin.

von Grimm's deutschem Wörterbuche,
n's geographischen Mittheilungen, von
ussen, vom Literarischen Centralblatt,
für Erdkunde, von Poggenдорff's und
angue française publié par l'Académie

Herrn Ministers der geistlichen, Unter-
s Denkmalen deutscher Baukunst, das
ur Ausschmückung der Aula unserer
Portrait B. Franklin's, Oelgemälde in
ein schönes Exemplar der Schillersehen
thvollen Geschenke sage ich im Namen

en Schulbehörde.

n noch folgende hinzu:

August v. J. im Auftrage des Herrn
er die von dem Professor Dr. Hirsch,
gabe der preussischen Chroniken.

